



Wiesenfest in Frankenhardt

Live Kultur O.H.G. und Sportscheune haben viele Künstler eingeladen.

Frankenhardt. Der Frankenhardter Verein Kultur O.H.G. lädt in Kooperation mit der Sportscheune Eulenhof zum Wiesenfest ein. Dieses findet am Sonntag, 14. August, von 14.30 bis 18 Uhr an der Sportscheune (Stetten 37/2) statt. Motto: Bei Kaffee und Kuchen die Kultur und Hohenloher Künstlerinnen und Künstler genießen. „Es erwartet Euch ein spannendes Programm mit Livemusik, Zauberkunst, Poetry Slam und Wissensspielen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Mit dabei: Musiker Chris Reckwardt, der Frauenchor Klangfärberinnen, die Musikschule Crailsheim, Zauberkünstler Daniel Zürn und Richard König (Poetry Slam). Mehr Infos unter www.kultur-ohg.de oder auf Instagram (@Kultur_OHG).



Sänger und Songwriter Chris Reckwardt tritt beim Wiesenfest auf. Foto: privat

Auf kürzestem Weg zum Verbraucher

Direktvermarktung Mit dem „Milchhäuschen“ in Rechenberg hat sich Mona Schneider einen Traum erfüllt. Nun hat sie die Möglichkeit, Produkte aus der Umgebung und aus dem eigenen Betrieb zu verkaufen. Von Julia Vogelmann

Das 200 000 Euro umfassende Regionalbudget der Leader Jagstregion wurde auch 2022 wieder vollständig gebunden. Die 180 000 Euro von Bund und Land, sowie der regionale Eigenanteil von 20 000 Euro, den sich Ostalbkreis und Landkreis Schwäbisch Hall teilen, fließen in 18 Kleinprojekte im Förderprogramm. „Die ausgewählten Kleinprojekte leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Lebensqualität und der Nahversorgung in der Jagstregion“, heißt es dazu in der Leader-Pressemitteilung.

„Herz Hand Heimat“ verkörpert unsere Liebe und Leidenschaft für regionale Produkte.

Mona Schneider
Gründerin des „Milchhäuschens“

Eines dieser geförderten Projekte hat Mona Schneider aus Rechenberg eingereicht. Ihre Idee: Ein „Milchhäuschen“, in dem sie nicht nur Milch direkt vom eigenen Hof verkauft, sondern auch daraus hergestellte Produkte, wie Käse, Mehle einer benachbarten Mühle, Öle, Gewürzmischungen und Marmeladen aus heimischer Produktion und Olivenöl von einem griechischen Familienbetrieb.

Im Sommer 2021 entstand die Idee für das „Milchhäuschen“, das inzwischen an der Kreuzung am Ortsausgang Rechenberg in Richtung Weipertshofen steht. Viel Bürokratie musste die Diplom-Verwaltungswirtin hinter sich bringen, denn zum Leader-Antrag kam noch ein komplettes Baugenehmigungsverfahren für die nur 13 Quadratmeter große Hütte dazu.

„Die Unterstützung ist groß, aber die Bürokratie verhindert Innovation“, sagt sie. Mona Schnei-



Mona Schneider verkauft in ihrem „Milchhäuschen“ Produkte aus der eigenen Küche und aus der nahen Umgebung. Bald gibt es auch frische Milch vom Bauern. Foto: Julia Vogelmann

der ließ sich aber nicht abschrecken und nutzte jede Unterstützung, die sie bekommen konnte – und erhielt schließlich den positiven Förderbescheid und die Erlaubnis zu bauen.

Ein Hexenhäuschen

Mit einem einfachen Holzhäuschen aus dem Baumarkt wollte sie sich allerdings nicht zufriedengeben, weshalb sie sich auf die Suche nach einer Alternative machte. Fündig wurde sie im nahen Aurach, wo ein Litauer Schutzhüt-

ten baut, die genau dem entsprechen, was sich Mona Schneider vorgestellt hatte. Wie ein Hexenhäuschen kauert sich das Verkaufshäuschen inzwischen unter den großen Baum auf der Kreuzung vor dem landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Familie. Das Innenleben hat Schneiders Vater beigesteuert, und so stehen auf den kleinen Regalen inzwischen die hausgemachten Produkte der jungen Frau.

Unter dem patentgeschützten Label „Herz Hand Heimat“ ist

Mona Schneider schon länger aktiv. Sie will damit in den sozialen Netzwerken über die Herkunft von Lebensmitteln, moderne Landwirtschaft und das Leben auf dem Dorf aufklären. Rund 11 000 Follower hatte sie auf ihrem Instagram-Account „Kinder vom Dorf“, der aber gehackt wurde und jetzt von ihr neu aufgebaut wird.

„Herz Hand Heimat“ verkörpert unsere Liebe und Leidenschaft für regionale Produkte von hoher Qualität, und das schmeckt

man“, sagt sie. Für Mona Schneider ist es wichtig, nicht nur ihre eigenen Produkte aus selbst gezogenen Kräutern und heimischem Obst und Gemüse zu verkaufen, sondern auch ein kleines Netzwerk zu schaffen, um regionale Produkte auf möglichst kurzen Wegen an den Kunden zu bringen.

Das „Milchhäuschen“ ist hier zu ein weiterer Schritt. Ein Stromkabel fehlt noch, dann darf auch die frische Kuhmilch aus dem Kühlschrank gekauft werden.

Mountainbiker aufgepasst: Neue Strecke in Dinkelsbühl

Freizeit Am Kesselwald gibt es jetzt einen Bike-Trail mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen – dank Stadt, Mittelschule und Förster.

Dinkelsbühl. Die Hans-von-Raumer Mittelschule Dinkelsbühl hat in Zusammenarbeit mit der Stadt Dinkelsbühl im „Kesselholz“ eine Mountainbike-Strecke mit spannenden Abfahrten durch den Wald angelegt. Das Gelände ist stark modelliert, idyllisch gelegen und auch bei hohen Temperaturen schön schattig, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Fahrten sind sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet.

Im Herbst 2021 fand die erste Waldbegehung durch Hannes Strauß, Lehrer an der Mittelschule, statt. Zusammen mit Förster Hermann Benninger legte er die Trails im Februar dieses Jahres fest – und nachdem die Holzernte der Waldarbeiter im März abgeschlossen war, konnten die Arbeiten beginnen.

Die Zufahrt zum Startpunkt im Osten wurde freigemulcht, im April haben die Stadtwerke den Streckenverlauf vermessen und kartiert. Die Verkehrssicherung auf der Fläche wurde hergestellt, Baumkletterer entfernten das Totholz aus den Baumkronen und die Trails wurden von Restholz befreit. Im Juni setzte der Bauhof den Zufahrtsweg instand.

Zwei Tage im Wald gearbeitet

Zur Orientierung auf dem Gelände fertigte Ilona Kamm in Zusammenarbeit mit Förster Benninger und Lehrer Strauß eine Infotafel für den Bike-Park an. Der Bauhof schreinernte ein dazu passendes Gestell. Nachdem alle nötigen Vorbereitungen abgeschlossen waren, arbeitete die Klasse 8Ma der Mittelschule insgesamt zwei

Tage lang im Wald an der Ausarbeitung der Trails. Unterstützt wurden sie dabei von David Müller und einigen Jugendlichen aus Dinkelsbühl.

„Das ganze Projekt ist als sehr positiv zu betrachten. Alle konnten ihre Ideen einbringen können und zur Umsetzung beitragen“, sagte Hannes Strauß. Ein Extralob gab es für die Verpflegung.

Im Bike-Park gibt es drei verschiedene Schwierigkeitsstufen der Trails (blau/leicht, rot/mittel, schwarz/schwer). Die Beschilderung der Trails haben die Schüler zusammen mit Hannes Strauß mit der schuleigenen CNC-Fräse geschreinernt und mit dem Lasercutter graviert. Die siebten Klassen bauten in ihrem Technik-Projekt einen Mülleimer für den Kesselwald. Dank der Zusammenarbeit

von Schule, Schülern, Lehrern, Jugendlichen aus Dinkelsbühl, dem Forst, den Stadtwerken, dem Bauhof und dem Touristik-Service konnte der Bike-Park pünktlich zu Ferienbeginn fertiggestellt werden.

Mitfinanziert haben das Projekt die örtlichen Fahrradhändler Timo Röttinger (KTM) und Tobias Lechner (Radsport Schmidt). „Besonders dankbar bin ich Herrn Strauß, Lehrer und zugleich Leiter der AK-Mountainbike unserer Dinkelsbühler Mittelschule, welcher als Mitinitiator und Koordinator dieses Projekt mithilfe unseres Försters, Herrn Benninger, umgesetzt hat. Ideen haben ist das eine, sie umzusetzen das andere“, erklärt Dinkelsbühls Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer.



Oberbürgermeister Hammer weihte mit Bürgermeisterin Nora Engelhardt, Schulleiter Michael Reichenberg, Lehrer Hannes Strauß, den Sponsoren, den Stadtwerken, dem Bauhof und den Schülern der Mittelschule den Bike-Park am Kesselwald ein. Foto: Ilona Kamm

Freizeit

THW-Sommerfest mit Tombola

Ellwangen. Das Technische Hilfswerk (THW) Ellwangen lädt die Bevölkerung zum diesjährigen Sommerfest am Sonntag, 14. August, unter dem Motto „Zu Lande, zu Wasser und in der Luft“ ein. In diesem Jahr sollen die neuen Ellwanger THW-Einheiten Ortung und unbemannte Luftfahrtsysteme auf dem Gelände des THW in Neunheim im Mittelpunkt stehen. Um 10.30 Uhr beginnt der Gottesdienst. Danach gibt es Mittagstisch, Tombola und vieles mehr.

POLIZEI-BERICHT

Nach Unfall geflüchtet

Wallhausen. Ein Unbekannter hat am Samstag den Außenspiegel eines 49-jährigen Mitsubishi-Fahrers beschädigt und ist anschließend weitergefahren. Der 49-jährige war gegen 12.30 Uhr auf der K2509 von Wallhausen in Richtung Gaggstatt unterwegs, als ihm auf halber Strecke, auf Höhe des Waldstücks, mehrere Pkw entgegenkamen. Das vorderste Fahrzeug geriet zu weit nach links und streifte den Außenspiegel des 49-jährigen. Schaden: rund 1000 Euro. Hinweise an die Polizei unter Telefon 0 79 55 / 4 54.



Bitte Platz nehmen: das Ellwanger Stadtklavier. Foto: privat

Ellwanger Stadtklavier bekommt Gesellschaft

Ellwangen. Als Fortsetzung der beliebten Aktion „Spiel mit mir – Ellwanger Stadtklaviere in der Innenstadt“ wurde nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause vor Kurzem wieder ein Klavier auf dem Ellwanger Marktplatz aufgestellt. Es lädt Amateure und Profis zum freien Spielen auf dem Instrument ein – und die Zuhörer zum Verweilen.

Einer der ersten Musiker, der die Zuhörer mit seinem Klavierspiel auf dem Marktplatz verzaubert hat, war Benjamin Poliak aus Essen, der zum Poetry Slam nach Ellwangen gereist war – und diesen dann übrigens gewann.

Lediglich zwei Nutzungsregeln sind beim Ellwanger Stadtklavier zu beachten: Gespielt werden darf täglich zwischen 10 und 22 Uhr. Späteres Spielen ist aufgrund der Rücksicht gegenüber den Anwohnern nicht erlaubt. Zudem werden die Nutzerinnen und Nutzer darum gebeten, das Klavier nach dem Spielen wieder abzudecken und die Instrumente insgesamt pfleglich zu behandeln – denn je länger sie bespielbar sind, desto mehr haben alle davon.

Und heuer gibt es sogar noch ein Angebot zum Klavierspielen in der Stadt: Ein sogenanntes

„Rollklavier“ wurde angeschafft und lädt kleine Musikerinnen und Musiker zum Spielen ein. Die Tastatur wird täglich vor dem Musikcafé Bader „ausgerollt“ und kann von jedem und jeder gerne genutzt werden. Thomas Bader hat die Patenschaft für dieses Klavier übernommen.

Übrigens: Die „Ellwanger Stadtklaviere“ sind eine gemeinsame Aktion der Stadt Ellwangen und des Stadtmarketing „Pro Ellwangen“. Dieses Angebot wird besonders durch Florian Hägele unterstützt, der 2019 auch die Initiative für diese besondere städtische Initiative ergriffen hat.